

Textarchiv

Zeitzeugin der Einheit

Vor 20 Jahren erfand der Juwelier Jens Lorenz die Berliner Friedensuhr

kni

Manche Geschichten sind so unglaublich, dass allein das Leben sie hat schreiben können. Zum Beispiel diese: Am 9. November 1989 stellte der Berliner Juwelier Jens Lorenz der Öffentlichkeit eine von ihm entworfene Uhr vor: 2,5 Tonnen schwer, versehen mit der Inschrift "Zeit sprengt alle Mauern". Ein Sinnbild für die Hoffnung, die Teilung der Welt in "Ost" und "West" überwinden zu können. Noch während der Präsentation kam die Nachricht vom Fall der Mauer. Die Uhr wurde somit zur Zeitzeugin ihres eigenen Anliegens.

Seit 2003 wird die Friedensuhr als Preis vom Berliner Komitee für Unesco-Arbeit an Persönlichkeiten oder Institutionen verliehen, die zur Überwindung von Mauern zwischen Rassen, Klassen, Völkern, Nationen, Konfessionen, Parteien und Kulturen beigetragen haben. Am 10. Dezember, dem "Tag der Menschenrechte", wird die Berliner Friedensuhr 2009 Hans Dietrich Genscher verliehen. Mit der Preisverleihung im Atrium der Deutschen Bank in Berlin erfährt das langjährige und erfolgreiche Wirken Genschers als Außenminister der Bundesrepublik Deutschlands eine Würdigung. Die Laudatio hält der ehemalige Botschafter Israels, Avi Primor, für die Bundesregierung spricht deren Beauftragter für Menschenrechtspolitik Günter Nooke.

Auch der Erfinder dieser Uhr erhielt eine Auszeichnung: Zum 20-jährigen Jubiläum des Mauerfalls hat "Familienunternehmer -ASU e.V." Jens Lorenz zum Unternehmer des Jahres gekürt. (kni.)

Foto: Erfinder und Familienunternehmer: Juwelier Jens Lorenz mit Friedensuhr. Nun wird das Berliner Komitee für Unesco-Arbeit sie Hans-Dietrich Genscher verleihen.

IMPRESSUM KONTAKT MEDIADATEN

